

Stabel'sche Hof- u. Univ.-Buch. Verl.-Gts. in Würzburg ferner:

- Stabel's Comptoir-Notiz-Kalender f. 1892. qu. Fol. (2 Bl.)
 * — 20; auf Pappe * — 35
 — gemeinnützlicher Schreib-Kalender auf d. J. 1892. 90. Jahrg. 4°.
 (143 S.) Kart. * 1. —; m. Schreibpap. durchsch. * 1. 60
 — Wand-Kalender f. 1892. qu. 4°. (2 Bl.) — 15;
 auf Pappe * — 20

Eugen Strien, Verlag, in Halle a. S.

- Röhler, P., Entwurf e. Agende. (II.) Evangelisches Missale. 8°.
 (X, 519 S.) * 8. —; geb. ** 8. 75

Franz Teubner in Köln a. Rh.

- Kunst, die, wie man recht trinken soll mit daß man Tag u. Nacht werd
 voll. Die Bücher Vincentii Obsopci: Bonn der Kunst zu trinken |
 auß dem latein in vnser Teutsch Sprach transferiert | durch G. Wid-
 gramm. 1537. 16°. (134 S.) 2. —

Belhagen & Klasing in Bielefeld.

- Baenitz, C., Leitfaden f. den Unterricht in der Physik. 4. Aufl.
 gr. 8°. (IV, 154 S. m. 300 Abbildgn. auf 250 Holzschn. u. 1
 Farbentaf.) Geb. * 1. 50
 Büttner, A., die Elemente der Buchstabenrechnung u. Algebra. Nebst
 e. Anh., enth. Logarithmentafeln f. die Zahlen von 1 bis 10000.
 10. Aufl. gr. 8°. (IV, 192 S.) * 2. 80
 Gabriel, D., u. R. Supprian, deutsches Lesebuch m. Bildern f. ge-
 hobene Schulen. Ausg. D. 6.—8. Tl. gr. 8°. * 7. 30;
 Einbde. à * —. 50
 6. (VI, 352 S.) * 2. 80. — 7. 8. (VII, 415 u. VII, 408 S.) à * 2. 50.
 Göder, Th., d. Knaben Liederbuch. Eine Sammlg. geistl. u. weltl.
 Volkslieder. Für Gymnasien u. höhere Lehranstalten ausgewählt u.
 bearb. 9. Aufl. 8°. (IV, 188 S.) Kart. * 1. 20
 Römheld, G. J., biblische Geschichten f. Schulen. Ausg. A. (Ohne
 Sprüche u. Liederverse.) Ohne Holzschn. 5. Aufl. 8°. (VIII, 286 S.
 m. 3 farb. Karten.) * —. 70
 Schmidt, R., Volksschul-Atlas. 5. Aufl. gr. 4°. (32 farb. Karten
 m. 2 S. Text.) * —. 60
 Spedter, D., 40 Confirmations-Scheine m. Bibelsprüchen u. Lieder-
 versen. Mit bildl. Verzieren, gezeichnet unter Benutzg. verschiedener
 Meister v. D. S. 2 Reihenfolge. 6. Aufl. gr. 4°. * 1. 60
 Wichmann, A., Bibel, nach prakt. Grundsätzen bearb. Ausg. A.
 11. Aufl. gr. 8°. (IV, 139 S.) * —. 45; geb. * —. 65

Verlag des „Deutschen Volksblatts“ in Stuttgart.

- Volls- u. Haus-Kalender, katholischer, f. Württemberg 1892. 44. Jahrg.
 4°. (96 S. m. Abbildgn.) * —. 30
 Wandkalender, katholischer, f. 1892. qu. 4°. (2 Bl.) * —. 10;
 auf Pappe * —. 20

Georg Biedermann in Berlin.

- Brose, M., Repertorium der deutsch-kolonialen Litteratur. 1884—
 1890. 8°. (VIII, 118 S.) * 2. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- J. V. Bachem in Köln. 6023
 Thomas von Kempen, Vier Bücher von der Nachfolge Christi.
 Uebers. u. herausg. von F. A. Frinden. 4. Aufl.
 Racatenus, Blüten aus dem himml. Palmgarten. Bearb. von
 Wollersheim. Min.-Ausg. 30. Aufl.
 Vosen, Venite, adoremus! 17. Aufl.
 Schneider, Medulla pietatis christianae. Editio sexta. Emend.
 Aug. Lehmkühl.
- Carl Flemming in Glogau. 6022
 von Reichenbach, Verwaiste Herzen.
 Maul, Beatrice Morrice und andere Erzählungen.
 Stöckert, Prinzessin Beate.
- Richard Kahle's Verlag in Dessau. 6026
 Was sind die Freimaurer und was wollen sie?
- G. Klingebiel in Saarbrücken. 6028
 Jaskowski, Verlauf u. Fiasko des Trierer Schauspiels im Jahre 1891.
- Courad Klok in Hamburg. 6023
 Ernst, Heinrich Leuthold.
- Gebrüder Lüdeling in Hamburg. 6023
 Korb, Liederbuch für deutsche Aerzte und Naturforscher. 2. Teil.
- Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover. 6027
 Neumann-Strela, Deutschlands Helden in Krieg u. Frieden. 1. Bfg.
- W. Woelfer, Hofbuchhandlung in Berlin. 6027
 Inhaltsübersicht zu den Jahrgängen 1872—1890 der Juristischen
 Wochenchrift.
- G. Pierson's Verlag in Dresden. 6026
 Teuber, Im Kreuzgang.
 Müller-Guttenbrunn, Frau Dornröschen. 3. Aufl.
 Jensen, Im Zwing und Damm.
- J. J. Reiff's Verlag in Karlsruhe. 6025
 Lindemann, Kriegstagebuch eines freiwilligen Füsiliers vom
 5. badijschen Infanterie Regiment Nr. 113 1870/71. 2. Auflage.
- Schlesische Buchdrucker- u. Verlags-Anstalt vorm. S. Schottlander
 in Breslau. 6028
 Lesser, Atlas der gerichtlichen Medicin. 5. Lfrg.
- Karl Schwalbe in Gotha. 6022
 Boruffen, Ablehnen oder Annehmen?
- Otto Spamer in Leipzig. 6026, 6028
 Ortleb, A. u. G., Häusliche Kunstarbeiten.
 Reichard, Deutsch Ostafrika.
- Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg. 6027
 König, Deutsches Frauenleben im Liede. 3.—4. Tausend.

Nichtamtlicher Teil.

† Moriz Walther.

Am 4. Oktober verschied in Rom im Alter von fünfzig Jahren Moriz Walther, Teilhaber der dortigen Hofbuchhandlung Loescher & Co.

Einer Bürgerfamilie in Wiesbaden entstammend, verbrachte er seine Lehrzeit in der Buchhandlung von W. Roth daselbst. Einige Jahre arbeitete er als Gehilfe bei Mercy in Prag und bei Benda in Lausanne, ehe er im Oktober 1866 bei H. Loescher in Turin eintrat.

Als die Bresche der »Porta Pia« auch für die litterarischen und wissenschaftlichen Interessen Roms eine neue Zeit eröffnete, sandte ihn sein Chef zur Gründung und Leitung eines Geschäfts nach der Hauptstadt. Walthers Tüchtigkeit in erster Linie ist es zu danken, daß die neue Firma in kurzer Zeit einen außerordentlichen Aufschwung nahm und schon lange zu den angesehensten der Halbinsel gehört. — Allgemein wurde es beifällig aufgenommen, als Walther 1886 gleichberechtigter Teilhaber des römischen Hauses wurde.

Walther war unermüdet in seinem Berufe, auch später noch,

als seine Gesundheit bereits Besorgnisse einflößte. Wer von seinen näheren Bekannten ihn ungestört sprechen wollte, kam abends nach Schluß des Geschäftes zwischen 8 und 9 Uhr von der Hofseite her an sein Stehpult. Nie von ihm, nur von Anderen konnte man erfahren, wie viel Zeit und Kraft er für diejenigen brauchte, die von Deutschland aus an ihn gewiesen waren oder die sich ohne Empfehlung vertrauensvoll an sein gutes Herz wandten. Wer ihn als Kollegen ansprach, konnte bei dem vielbeschäftigten Manne stets einer freundlichen Aufnahme sicher sein, ebenso aber auch die ungezählten Gelehrten und Nichtgelehrten, denen seine werththätige Menschenliebe lohnende Arbeit zu verschaffen wußte. Jederzeit war er bereit mit seinem Gelde Bedürftige zu unterstützen oder, wenn es galt, das Deutschtum in Rom zu fördern. Stillschweigende oder ausdrückliche Bedingung war, daß sein Name möglichst wenig genannt wurde.

Als das Haus des früheren deutschen Botschafters von Reudell der Mittelpunkt des musikalischen Lebens in Rom war, fehlte ihm die Mitwirkung Walthers nicht; sonst ließ er seine wohlklingende Stimme am liebsten im engeren Freundeskreise oder im deutschen Künstlerverein, dessen Mitglied er war, ertönen.